

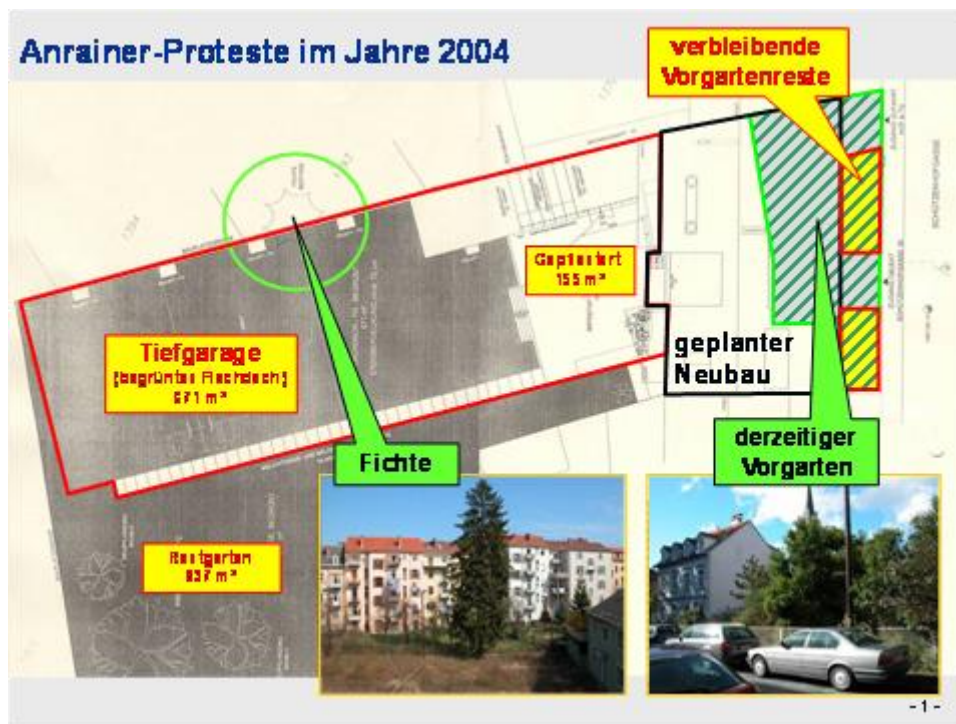
Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich nehme Bezug auf Ihr Email vom 9.1. zum Thema "Weg mit den Bäumen ..."

Zunächst möchte ich Ihnen zu der ganz hervorragend gelungenen Dokumentation gratulieren! Das Thema ist wirklich ein extrem drängendes und daher ist es wichtig, öffentlichkeitswirksam aufgegriffen zu werden.

Weiterhin möchte ich von einem weiteren interessanten - und wohl ganz typischen - Fall berichten. Ein Fall, der verdeutlicht, wie schlampig unsere Grazer Behörden den Schutz der Grünräume in der Praxis der Bauverfahren exekutieren.

Es geht um das Bauverfahren "Schützenhofgasse 35", also die Bebauung des ehemaligen Tennisplatzes im Herz-Jesu-Viertel. Das Thema "Schutz der Grazer Innenhöfe" war bereits im STEK 3.0 aufgegriffen, entsprechend hatte der Bebauungsplan Schützenhofgasse (rechtswirksam ab 2003) auch entsprechende Vorgaben enthalten. Auch wiesen die Einreichpläne einige Baum-Neubepflanzungen aus - wenn auch mit den leider üblichen, eher lächerlichen Baumgrößen!. Es blieb zwar sehr fraglich, inwieweit dies überhaupt auf einem erdbeschütteten Tiefgaragendach möglich ist, aber davon war ja "nur" etwa die Hälfte der verbleibenden Innenhoffläche betroffen (siehe folgende Abbildung, die im Rahmen der nachbarlichen Proteste gegen das Bauverfahren erstellt wurde):



2006 hatte der damalige Planungsstadtrat, Dr. Gerhard Rüscher, das Thema Innenhöfe für sich entdeckt! Es gab eine Ausschreibung mit Förderung bzw. Prämierung für den am besten gelungenen Plan der Innenhofrevitalisierung (siehe z.B. <http://www.graz.at/cms/beitrag/10066551/1248250/>). Da für die Schützenhofgasse 35 gerade die Baubewilligung erteilt worden war, schlugen die Anrainer den riesigen, geschundenen Innenhof vor - ein ideales Objekt für eine Revitalisierung. Sowohl die Stadt Graz als auch der Bauwerber wiesen diesen Vorschlag als eine Anmaßung zurück. Der Innenhof würde ja ohnehin im Rahmen der Bebauung begrünt!

Das Ergebnis dieser "Innenhof-Begrünung" ist im unten beigefügten Luftbild (aktueller Stand in Google Maps) erkennbar: Den einzigen nennenswerten Schatten werfen Bäume, die auf Nachbargrundstücken stehen! Der Rasen verbrennt in der Sonne, insbesondere im Bereich des Tiefgaragendaches. Jeder weitere Kommentar ist überflüssig!



Eher nebenbei: Auch der Innenhof des restaurierten Hauses Schützenhofgasse 25-27 (links-unten im Luftbild) ist nicht gerade ein Musterfall von Gartengestaltung geworden! Das Haus Schützenhofgasse 31 hatte bereits vorher keinen Garten mehr übriggelassen, über den man noch nachdenken müsste.

Ich weiß nicht, ob dieses Fallbeispiel Ihnen nützlich ist. Ich musste mir das Thema aber von der Seele schreiben und auch meine Solidarität mit Ihrer Initiative bekunden!

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Sauerwein

Dr. Ulrich Sauerwein

email: ulrich.sauerwein@aon.at